

10. Aus einer Florentiner Papst- und Kaiserchronik.

Die Hs. der Bibl. Laurenziana in Florenz Gaddiani 160, chart., saec. XV, in 4^o (früher signiert G 817. D 196. XXXVIII), auf deren Deckel innen ein Zettel mit der Aufschrift 'Francisci Caesaris augusti munificentia' aufgeklebt ist, enthält eine ganz kurze Papstgeschichte, welche nicht aus den Werken der verschiedenen Autoren, die der Verfasser in der Vorrede aufzählt, compiliert, sondern in den späteren Partien wenigstens ausschliesslich aus der Chronik Martins von Troppau excerpiert ist. Der Verfasser lebte zu Florenz, wie aus den Nachrichten über Florenz unter Nicolaus III. hervorgeht, und wahrscheinlich war er Dominikaner und schrieb im Convent von Santa Maria Novella zu Florenz, da er dessen Gründung durch den Cardinallegaten Latinus mittheilt. Auch fand ich in der letzten Partie nur ein paar Worte über S. Dominicus und S. Franciscus, welche nicht aus Martins Chronik genommen sind. Der Autor hat die kleine Arbeit auf Befehl seines geistlichen Vorgesetzten, vielleicht seines Guardians oder Custoden, gemacht, an den er sich in der Vorrede wendet. Die Papstchronik schliesst mit dem Tode Martins IV. (1285), sie ist also unter Honorius IV. (1285—1287) geschrieben. Ich theile aus ihr nur den Prolog und den Schluss mit, von da an, wo die Benutzung Martins aufhört. Die Hs., deren Blätter nicht numeriert sind, enthält weiter nichts als diese Papstchronik. Nach deren Schluss folgen noch 12 leere Blätter.

Aber in einer andern Hs. derselben Bibliothek Gaddiani 177, chart., saec. XV, in 4^o, (ältere Signaturen G 994. D 72) welche von derselben Hand wie die vorige geschrieben, fast der gleichen Grösse und genau so eingerichtet ist wie jene¹, steht eine kurze Kaiserchronik, welche bis zum Tode Adolfs von Nassau (1298) reicht. Auch der Verfasser dieser Chronik war ein Florentiner, wie wir gleich sehen werden. Sonst lässt sich über ihn nichts ermitteln, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass er derselbe ist, welcher die oben besprochene Papstchronik schrieb. Es ist anzunehmen, dass die beiden Gaddiani-Hss. aus einem älteren Codex abgeschrieben sind, welcher beide Chroniken enthielt. Ausser der schon angeführten Gleichheit der Aeusserlichkeiten beider Hss. leitet zu der Annahme eines Verfassers beider Chroniken der Umstand, dass sie ganz die gleiche Ueberschrift tragen, die eine 'Prologus in opusculo summorum pontificum', die andere 'Prol. in opusc. Romanorum

1) Beide sind auf Langzeilen geschrieben, in beiden stehn die Jahrezahlen schwarz am Rande, die Ordinalzahlen der Päpste in der einen, der Kaiser in der andern sind roth an den Rand geschrieben. In beiden sind die Initialen nicht ausgeführt. Die Illumination ist die gleiche in beiden. Auch dieselben Worte wie in jener stehen innen auf dem Deckel.